

Entwicklung von Angeboten für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum

Das Quartiersmanagement Soldiner Straße sucht in Abstimmung mit dem Bezirksamt Mitte von Berlin und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt einen Träger zur Umsetzung oben genannten Maßnahmen.

Ausgangssituation

Das QM Gebiet Soldiner Strasse ist gekennzeichnet durch eine junge Wohnbevölkerung: etwa ein Fünftel der Bevölkerung ist unter 18 Jahren. Der Bedarf an Angeboten für Jugendliche ist daher hoch und durch die große Anzahl gerade auch junger Menschen in den Unterkünften für Geflüchtete im Gebiet ist die Nachfrage weiter gestiegen. Durch den Wegfall des pädagogisch betreuten Bauwagenspielplatzes Ende 2015 fehlt insbesondere für Lückekinder ein wichtiges Angebot im öffentlichen Raum.

In der Wahrnehmung werden Jugendliche im öffentlichen Raum oft als störend oder Bedrohung empfunden und es entstehen immer wieder Konfliktsituationen. Auch auf den Spielplätzen kommt es häufig zu Konflikten zwischen unterschiedlichen Nutzergruppen.

Darüber hinaus sind die vorhandenen Angebote der Jugendfreizeiteinrichtungen nur bedingt bei Jugendlichen, Eltern, Lehrern und Mitarbeiter*innen in Einrichtungen im Gebiet bekannt.

Zielgruppe

Zielgruppe sind Jugendliche im Alter von 10 – 21 Jahren, die sich im öffentlichen, d.h. Plätzen, Spielplätzen oder halböffentlichen Raum wie Höfen aufhalten und bisher nicht von den Regelangeboten der Jugendfreizeiteinrichtungen erreicht werden.

Ziele und Aufgaben

Zentrales Ziel ist, die Aufenthaltsorte der Kinder und Jugendlichen im Gebiet zu identifizieren und die Jugendlichen in einer aufsuchenden Form anzusprechen und gemeinsam mit ihnen Angebote zu entwickeln und umzusetzen. Gesucht sind innovative Konzepte, die die Regelaufgaben der offenen Jugendarbeit im Gebiet flankieren.

- Bestehende Nutzungskonflikte sollen aufgegriffen und gemeinsam Lösungsstrategien erarbeitet werden. In diesem Prozess sollen Produkte mit den Jugendlichen entwickelt werden, die sie und ihre Aktivitäten im öffentlichen Raum positiv wahrnehmbar machen. Die Einbeziehung von Mädchen ist sicherzustellen.
- Darüber hinaus sollen den Kindern und Jugendlichen die Jugendfreizeiteinrichtungen im Gebiet und deren Angebote bekannt gemacht werden. Dazu soll gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen ein Leitsystem entwickelt werden, das das Auffinden der Einrichtungen und Angebote erleichtert.
- Gewünscht ist die Kooperation mit den im Gebiet tätigen Institutionen wie Träger der freien Jugendhilfe, der Polizei und weiteren Akteuren. Die Regionale AG nach §78 KJHG Osloer Straße sowie weitere Fach AGen, wie die z.B. AG Mädchen, sollen ebenfalls eingebunden werden. Ebenfalls wünschenswert ist die Anbindung des Projektes an eine bestehende Einrichtung im Quartier als Anlaufstelle und zum Aufbau einer nachhaltigen Struktur.
- Zu den weiteren Aufgaben gehören begleitende, zielgruppengerechte Werbemaßnahmen zur Gewinnung und Aktivierung der Kinder und Jugendlichen sowie eine allgemeine Öffentlichkeits- und Pressearbeit über das Projekt.
- Zu den Projektaufgaben zählt auch die quartalsweise Fortschreibung des Sachberichts und regelmäßige Abstimmungsrunden mit dem Auftraggeber.

Anforderungen an die Bewerber

Gesucht wird ein Träger oder Einzelperson zur Umsetzung des Projektwettbewerbes. Der/die Anbieter muss/müssen über pädagogische Qualifikation sowie fachliche Kompetenz und Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit insbesondere über partizipativen Methoden und deren Umsetzung verfügen.

Der Auftragnehmer wird selber Antragsteller beim Programmdienstleister „Soziale Stadt“ (pdl). Dazu gehört die eigenständige Beantragung und Abrechnung der Fördermittel. Informationen zum Förderverfahren erhalten Sie bei www.pdl-berlin.eu. Die Antragstellung muss bis zum **30.06.2015** erfolgen.

Finanzierung

Für das Projekt stehen aus dem Programm „Soziale Stadt“ inklusive aller Honorar-, Sach- und Nebenkosten maximal **72.500 Euro** in folgenden Jahresraten zur Verfügung:

2016: 25.000 Euro 2017: 22.500 Euro 2018: 25.000 Euro

Zusätzlich zur Fördersumme ist ein Eigenanteil in Form von Eigenleistungen oder Eigenmittel in Höhe von mind. 10 % der Fördersumme einzubringen.

Projektlaufzeit

01. September 2016 bis zum 31. Dezember 2018.

Einzureichende Unterlagen:

- Projektskizze mit Konzeption inklusive Maßnahmen- und Zeitplan.
Dies beinhaltet die Qualifizierung des Trägers im Hinblick auf die beschriebenen Anforderungen, Nachweis von Referenzen sowie Aussagen zu möglichen Kooperationspartnern im Quartier, zur Förderung von Nachhaltigkeit und Struktur sowie zur begleitenden Öffentlichkeitsarbeit.
- Kosten- und Finanzplan
Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln und mit Stundensatz und Stundenumfang anzugeben. Es ist das Besserstellungverbot der LHO zu beachten. Pauschalbeträge sind nicht zulässig.
- Darstellung des voraussichtlichen Personalkonzepts inkl. Qualifikationen.

Bitte reichen Sie Ihr Angebot auf der Projektskizze sowie dem Finanzplan ein! Die Dokumente finden Sie unter <http://soldiner-quartier.de/aktuell/wettbewerbe.html>. Ergänzende Unterlagen können beigelegt werden.

Frist

Die Angebote sind bis Mittwoch, den **15.06.2016** um 14:00 Uhr **schriftlich** in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Freizeitangebote für Jugendliche“ **und** digital **per E-Mail** einzureichen bei
UrbanPlan GmbH - Quartiersmanagement Söldiner Straße
Koloniestraße 129
13359 Berlin

Für Rückfragen steht Ihnen das QM Team gerne telefonisch (030) 49 91 25 41 oder per E-Mail gm-soldiner@urbanplan.de zur Verfügung.

Auswahlverfahren

Die Auswahl erfolgt durch eine Jury, die sich aus Vertreter*innen der Fachämter, des Quartiersmanagements und des Quartiersrates zusammensetzt. Eine persönliche Vorstellung des Angebotes durch den/die Bewerber*in ist vorgesehen. Das Auswahlgespräch wird voraussichtlich in der 26. Kalenderwoche stattfinden.

Hinweis Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich nicht um die Vergabe eines öffentlichen Auftrages handelt und keine rechtliche Bindung besteht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten im Rahmen des Verfahrens werden nicht erstattet.